



FOTO: ANTJE HAIN

Tanzen aus dem Bauch heraus: Orientalischer Kindertanz kommt dem natürlichen Bewegungsdrang kleiner Kinder besonders entgegen. Sie können hier ungehemmt tanzen, gleichzeitig Phantasie und Rhythmusgefühl schulen. Bauchtanzkurse gibt es bereits für Dreijährige

Kinder- Bauchtanz statt Ballett?

Frage: Ich habe von einer Freundin gehört, daß es Bauchtanzkurse speziell für Kinder geben soll. Wäre das eine Alternative zum Ballettunterricht, in den ich meine fünfjährige Tochter Anne geben wollte?

Antwort: Das eine muß das andere nicht ausschließen. Während im Ballett die Disziplin etwas stärker im Vordergrund steht und der Unterricht auf korrekte tänzerische Bewegungen hinarbeitet, geht es beim Bauchtanz meist lockerer zu. Die Kinder fasziniert daran natürlich auch das Orientalische und die märchenhafte Atmosphäre von 1001 Nacht.

Bauchtanzkurse versuchen vor allem, bei den Kindern Phantasie, Rhythmusgefühl und Spaß an der Bewegung zu wecken. Der orientalische Tanz unterscheidet sich vom klassischen Ballett außerdem dadurch, daß der ganze Körper in Bewegung ist, also auch Rumpf und Hüfte.

Die Kinder sollen sich ganz auf die Musik einlassen und langsam das Gefühl bekommen, daß man sich nicht „vertanzen“ kann. So kommen Hemmungen erst gar nicht auf.

Bauchtanzkurse für Kinder werden mittlerweile in vielen deutschen Städten angeboten. Im Münchner Studio Taksim zum Beispiel kostet ein zehnstündiger Kurs für Dreieinhalb- bis Sechsjährige 150 Mark.

Nach Bauchtanzunterricht in Ihrer Nähe können Sie sich übrigens auch bei Tanzschulen oder -studios erkundigen. Zu empfehlen sind Kurse mit Lehrerinnen, die sowohl im Tanzen als auch pädagogisch ausgebildet sind.

*Eva Stehli-Attia,
Bauchtanzlehrerin, München ▶*